



Weiterbildendes
Studium für
Seniorinnen
und **Senioren**



Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen
Sommersemester 2023

Inhalt

Allgemeine Informationen	2
Anmeldezeiträume	4
Termine	4
Aktivitäten Seniorenstudierender	4
Angebote von Seniorenstudierenden für Seniorenstudierende	5
Modul 1: Kolloquium	6
Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement / Angebote für Seniorenstudierende	7
Modul 3/4: Soziale Gerontologie	11
Modul 3/4: Soziologie	13
Modul 3/4: Erziehungswissenschaft	18
Modul 3/4 Psychologie	22
Modul 3/4: Philosophie	23
Modul 3/4: Evangelische Theologie	25
Modul 3/4: Katholische Theologie	27
Modul 3/4: Rehabilitationswissenschaft	28
Anhang	37

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Herzlich Willkommen im Weiterbildenden Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund! Das vorliegende „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen (VaV)“ bietet Ihnen einen Überblick über die für Seniorenstudierende geöffneten Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2023.

Bei der Auswahl der Studienfächer bzw. Lehrveranstaltungen aus dem Verzeichnis haben Sie Wahlfreiheit, gleichwohl sollten Sie sich an unserem Vorschlag zum Studienaufbau orientieren (siehe Anhang). Zudem empfehlen wir Ihnen dringend die regelmäßige Teilnahme an dem studienbegleitenden Kolloquiums Ihrer Studiengruppe. Nach unseren Erfahrungen erleichtert die Teilnahme nicht nur den Zertifikatserwerb am Ende des Studiums, sondern – und das gilt besonders im Falle eines digitalen oder hybriden Semesters - auch die Kontaktaufnahme mit anderen Seniorenstudierenden. Was die Mitarbeit in den von Ihnen besuchten Lehrveranstaltungen betrifft, so ist diese in aller Regel gewünscht oder auch verpflichtend, je nachdem, welche Anforderungen von den Dozentinnen und Dozenten gestellt werden. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig darüber und beachten Sie darüber hinaus, dass Sie beim Zugang zu allen Veranstaltungen der TU Dortmund einen Gasthörerstatus haben, d.h. Sie sind „Gäste“ der Universität. Dies beinhaltet beispielsweise, dass Regelstudierende bei der Vergabe der freien Plätze immer das Erstbelegungsrecht haben.

Die Veranstaltungen aller Fächer, auch die, die in diesem Verzeichnis nicht berücksichtigt sind, können Sie dem elektronischen Verzeichnis der TU Dortmund, dem LSF (Lehre-Studium-Forschung) entnehmen. Es ist unter www.lsf.tu-dortmund.de abrufbar. Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt ebenfalls über LSF. Bitte beachten Sie dabei die Anmeldephasen der einzelnen Fakultäten, die meist auf den entsprechenden Fakultätsseiten angegeben sind (siehe Seite 4). Wichtig: Bei der Auswahl von Veranstaltungen, die nicht in dieses Verzeichnis aufgenommen wurden, sollten Sie unbedingt Rücksprache mit der jeweiligen Dozentin / dem jeweiligen Dozenten halten, ob eine Teilnahme möglich ist und sinnvoll erscheint. Alle weiteren Fragen "rund um das Studium" können gerne beim Service- und Beratungsteam in den Sprechzeiten dienstags und donnerstags von 10 bis 12 Uhr (auch während der vorlesungsfreien Zeit) vorgetragen werden. Auch auf unserer Homepage finden Sie ebenfalls zahlreiche Informationen zum Seniorenstudium (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de).

Veranstaltungen, die uns erst nach Redaktionsschluss bekannt gegeben wurden, sowie alle Änderungen zu den Veranstaltungen werden in die aktualisierten Fassungen des auf unserer Homepage (www.seniorenstudium.tu-dortmund.de) veröffentlichten Verzeichnisses aufgenommen. Bitte achten Sie dort, aber vor allem in LSF, auf etwaige Änderungen/Aktualisierungen!

SENIORENSTUDIUM IN ZEITEN VON CORONA

Die Lehre an der TU Dortmund findet seit dem Sommersemester 2022 in der Regel wieder in Präsenz statt und wurde, wo es sinnvoll und angemessen erschien, durch digitale Angebote unterstützt. Auch im Sommersemester 2023 werden noch einige Schutzmaßnahmen bestehen bleiben, um das Infektionsgeschehen einzudämmen und Risikogruppen zu schützen. So besteht weiterhin die dringende Empfehlung, in Lehrveranstaltungen eine medizinische Maske zu tragen. Dies gilt ebenso für Innenräume mit Publikumsverkehr wie z.B. Foyers, Flure oder die Bibliothek.

Die jeweils geltenden Regelungen für den Lehrbetrieb finden Sie im regelmäßig aktualisierten Corona-Portal der TU Dortmund, das Sie unter folgendem Link aufrufen können: <https://corona.tu-dortmund.de/>.

Sollte auch im Sommersemester 2023 ein digitales Lehrangebot bereitgestellt werden, so heißt dies in den meisten Fällen, dass Veranstaltungen über die Videokonferenz-Tools Zoom oder Webex stattfinden, die auch die Möglichkeit zur Interaktion und zum Arbeiten in Kleingruppen bieten. Teilweise werden auch Vorlesungen live mitgeschnitten, so dass sich die Studierenden die Vorlesung auch zu einem späteren Zeitpunkt ansehen können. Wie die digitale Lehre jeweils konkret ausgestaltet wird, entscheiden die einzelnen Dozentinnen und Dozenten.

Unser Service- und Beratungsteam unterstützt Sie bei allen Fragen zum (digitalen) Studium ebenso gerne wie das universitätsinterne ITMC bei technischen Problemen.

Wir wünschen Ihnen im Sommersemester 2023 spannende und anregende Veranstaltungen sowie interessante Begegnungen!

Prof. Dr. Monika Reichert und Luise Bernhardt, M.A.

(Leitung des Seniorenstudiums)

ANMELDEZEITRÄUME

Die Anmeldezeiten für die Veranstaltungen variieren zwischen den einzelnen Fakultäten. Bitte entnehmen Sie diese den jeweiligen Fakultätsseiten und/oder dem LSF. Für die Fakultät 17 Sozialwissenschaft gilt der folgende Anmeldezeitraum:

Anmeldezeitraum:	13.02.2023 – 26.02.2023
Nachmeldezeitraum:	23.03.2023 (10.00 Uhr) – 24.03.2023 (23.59 Uhr)

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldezeiträume anderer Fakultät variieren können.

TERMINE

Veranstaltungsbeginn:	03.04.2023
Vorlesungsfreie Tage:	07.04.2023, 10.04.2023, 01.05.2023, 18.05.2023, 29.05.2023, 08.06.2023
Veranstaltungsende:	14.07.2023

AKTIVITÄTEN SENIORENSTUDIERENDER

Selbstbestimmtes Altern e.V.	Verein Selbstbestimmtes Altern c/o Julia Trostheim Tel.: (0231) 9698 6940 E-Mail: pfingstrose1951@gmx.de
Schreibwerkstatt	Arbeitsgemeinschaft Schreibwerkstatt c/o Julia Trostheim Tel.: (0231) 9698 6940 E-Mail: pfingstrose1951@gmx.de
DENISS e.V.	Deutsches Netzwerk der Interessenvertretungen von Seniorenstudierenden c/o Norbert Schmitt E-Mail: norbert2.schmitt@tu-dortmund.de
Patenschaftsprogramm der TU Dortmund	Patenschaft zwischen Seniorenstudierenden und jungen internationalen Studierenden Reinhard Schmidt E-Mail: patenschaftsprogramm@gmx.de

ANGEBOTE VON SENIORENSTUDIERENDEN FÜR SENIORENSTUDIERENDE

171420	Schreibwerkstatt					
S	Do	16.00-18.00	EF50 – 2.512			Trostheim
171415	Einführung in MS PowerPoint					
BS	Mi	09.08.2023	09.00-18.00	OH12 – 2.061		
	Mi	16.08.2023	09.00-18.00	OH12 – 2.061		
	Mi	23.08.2023	09.00-18.00	OH12 – 2.061		
	Mi	30.08.2023	09.00-18.00	OH12 – 2.061		Möller

MODUL 1: KOLLOQUIUM

171410 Kolloquium der 43. Studiengruppe
S Mi 14.00-16.00 EF50 – 4.322 Siebel-Militzer

171428 Kolloquium der 44. Studiengruppe
S Mi 10.00-12.00 MSW4-8 – 08.00.07 Bernhardt

<p>MODUL 2: HANDLUNGSKOMPETENZEN FÜR BÜRGERSCHAFTLICHES ENGAGEMENT / ANGEBOTE FÜR SENIORENSTUDIERENDE</p>
--

171413 Inflation – oder: Fundamentale Missverständnisse von Geld und Kapital

BS Mo 12.00-14.00 17.04-05.06 wöchentlich

Fr 09.00-16.30 17.07.2023

Sa 09.00-16.30 18.07.2023

Fischer

In der Seminarveranstaltung wird der Inflationsbegriff unter Rückgriff auf geld- und kapitalwirtschaftliche Theoreme eingeführt und in den Kontext der Entwicklung globalisierter Volkswirtschaften im Zeitablauf eingeordnet. Insbesondere wird thematisiert, welche Fehlinterpretationen monetärer (Geld) bzw. realwirtschaftlicher (Kapital) Faktoren zu inflationären Prozessen im zweiten Jahrzehnt des 21. Jahrhunderts geführt haben. Während der Kompaktphase werden zudem Vermögenssicherungs- respektive Vermögensbildungsstrategien sowie Alternativen zum Fiat-Geldsystem besprochen.

171414 Spaziergang durch die Rätselwelt der Philosophie II

V Mo 12.00-14.00

Huber

Der antike Satiriker Lukian von Samosata schrieb einst ein amüsantes Buch mit dem Titel: „Lohnt es sich, Philosophie zu studieren?“ In einem weiteren witzigen Buch beschrieb er, wie er einige antike Philosophen meistbietend auf dem Marktplatz verhökerte. In dieser Veranstaltungsreihe möchte ich den Nachweis führen, dass sich ein Philosophiestudium in jeder Lebenslage und in jedem Lebensalter lohnt. Philosophie dient der Erleuchtung oder zumindest der Erheiterung. Fragen wir uns also: Womit vergnügen sich Philosoph*innen? Was tun sie und wie tun sie es, wenn sie etwas tun? Die Theoretische Philosophie hat vier Kernaufgaben: 1. kluge Fragen stellen, 2. philosophische Fachbegriffe bestimmen, 3. Denk-Optionen finden und 4. philosophische Argumente untersuchen.

Die Veranstaltung ist mehr-semesterig angelegt. Jeder Teil ist in sich abgeschlossen und kann unabhängig von allen anderen Teilen studiert werden.

Im zweiten Teil geht es um den erstaunlichen Aufbau des naturphilosophischen Weltbildes in der Antike und die spekulativen Denk-Optionen einiger besonders pffiger Philosophen. Es ist der Übergang vom Mythos zum Logos und damit der Beginn neuartiger Fragestellungen (Verhältnis von Veränderung und Beständigkeit, Bausteine der Welt, Aufbau des Kosmos), sowie der Anfang von Logik und Mathematik. Anschließend geht der Spaziergang weiter durch die Jahrhunderte und verweilt beim bemerkenswerten Wandel des naturphilosophischen Weltbildes in der Neuzeit. Dies ist die Abkehr von einem teleologischen Naturverständnis zu einem mechanistischen Naturverständnis. Das neue Weltbild eröffnet den erfolgreichen, aber auch gefährlichen Weg zur Naturbeherrschung und Technik.

171416 Columbus entdeckt die Wirklichkeit I

V Di 12.00-14.00 Huber

Bekanntlich suchte Columbus den westlichen Seeweg nach Indien und fand einen, ihm völlig unbekanntem Kontinent. Columbusgleich suchen Philosoph*innen nach der Wirklichkeit und sie finden Unbekanntes, Erstaunliches, Verblüffendes und Unerwartetes. In dieser Veranstaltungsreihe möchte ich zeigen, dass der Begriff der Wirklichkeit einer der faszinierendsten und schillerndsten philosophischen Fachbegriffe ist, der sich vehement dagegen sperrt, durch Sinneswahrnehmungen und Verstandestätigkeiten erschlossen zu werden. Fragen wir uns also: 1. Was ist die Wirklichkeit? 2. Wo finden wir sie? 3. Was ist das Columbus-Problem der Erkenntnis? Zu diesen Fragen haben Philosophen von der Antike bis in die moderne Zeit ein breites Spektrum an mitunter skurrilen Denk-Optionen entfaltet.

Die Veranstaltung ist mehr-semesterig angelegt. Jeder Teil ist in sich abgeschlossen und kann unabhängig von allen anderen Teilen studiert werden.

Im ersten Teil geht es um Frage, ob die Wirklichkeit vorgegeben ist, ob wir sie entdecken und abbilden oder ob die Wirklichkeit ein Konstrukt ist und wir sie in mehrfacher Weise konstruieren. Auch ist zu fragen: Sind wir in der Welt oder ist die Welt in uns? Wie ist das Verhältnis von Traum und Wirklichkeit (Descartes)? Gibt es eine materiell verfasste Außenwelt (Berkeley)? Wie ist das Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit (Vaihinger)? Inwiefern können wir durch Sprachspiele (Wittgenstein) und Sprechakte (Austin) Wirklichkeiten herstellen? Unsere Entdeckungsreise wird durch einige bizarre Aspekte der modernen Naturwissenschaften (Schwarze Löcher, verschränkte Quantensysteme) ergänzt.

171418 Kommunale Seniorenpolitik im demographischen Wandel gestalten. Grundlagen – Praxis – Perspektiven

S Di 16.00-18.00 EF50-0.512 Pohlmann

171001 Die soziale Dimension der guten Gefühle – Dankbarkeit, Vertrauen und co.

BS Sa 03.06.2023 10.00-17.00 EF50-2.512
So 04.06.2023 10.00-17.00 EF50-2.512 Stallberg

171419 Bürgerschaftliches Engagement nach Familien- und Erwerbsarbeit – Perspektiven und Strukturen für eine gelingende Gestaltung des dritten Lebensalters

BS Fr 14.04.2023 14.00-18.00 EF50-0.512
 Sa 15.04.2023 10.00-16.00 EF50-0.512
 So 16.04.2023 10.00-16.00 EF50-0.512 Stanjek

Das Seminar beleuchtet Handlungsmöglichkeiten und Haltungen zur Gestaltung des dritten Lebensalters durch die Aufnahme eines bürgerschaftlichen Engagements. Erfahrungswissen und Kompetenzen älterer Menschen sind wertvolle Ressourcen, die sie für sich selbst und für andere im Rahmen eines bürgerschaftlichen Engagements gewinnbringend einsetzen können. Ausgehend von der Lebenssituation und den Interessen der Teilnehmer:innen werden Möglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements älterer Menschen thematisiert. Themenbereiche sind u. a. Engagementförderung, Formen und Felder sowie Organisation und Strukturen bürgerschaftlichen Engagements. Nach Möglichkeit werden Praktiker:innen der sozialen Arbeit eingeladen, ihre Arbeitsfelder und ihre Zusammenarbeit mit bürgerschaftlich engagierten Menschen vorzustellen. Ziel des Seminars ist es auch, den Teilnehmer:innen eine Entscheidungshilfe zur Aufnahme eines bürgerschaftlichen Engagements zu geben.

171422 Biologie und Pathologie im Alter

S Do 14.00-16.00 SRGI-1.004 Vömel

Es werden die normalen Veränderungen und die Prozesse behandelt, die zum Alter/Alt werden führen. Darüber hinaus die Erkrankungen im Alter oder die für das Alt werden typisch sind.

171423 Die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen im Überblick und was können wir beitragen

BS Fr 21.04.2023 14.00-18.00 MSW4-8-08.00.07
 Sa 22.04.2023 10.00-18.00 MSW4-8-08.00.07

Zehnter

Im September 2015 wurde die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung von allen UN-Mitgliedsstaaten mit 17 Hauptzielen verabschiedet, verbunden mit dem Plan, diese Ziele bis 2030 zu realisieren. Die 17 Nachhaltigkeitsziele beinhalten erstmals global für alle Staaten gemeinsame Zielsetzungen in den fünf Themenbereichen Menschen, Planet, Wohlstand, Frieden und globale Partnerschaften. Die Agenda und die damit verbundenen Ziele sind so auch für Deutschland auf Bundes-, Länder- und besonders auf kommunaler Ebene in Politik und Verwaltung handlungsleitend. Diese Blockseminar vermittelt einen Einblick in jedes der 17 Nachhaltigkeitsziele.

171424 Bürgerwissenschaften (Citizen Science) -

Eine Einführung

BS Fr 02.06.2023 14.00-18.00 MSW4-8-08.00.07

Sa 03.06.2023 10.00-18.00 MSW4-8-08.00.07

Zehnter

Citizen Science (im deutschen Sprachraum Bürgerwissenschaften) beschreibt einen Ansatz, bei dem wissenschaftliche Erkenntnisse von Personen gewonnen werden, die nicht hauptberuflich in der fachzugehörigen Wissenschaft tätig sind. Citizen Science Projekte können von der institutionellen Wissenschaft initiiert sein, zunehmend werden entsprechende Projekte jedoch auch durch ein langfristiges eigenständiges Engagement im Ehrenamt, beispielsweise in Fachgesellschaften, angestoßen und begleitet. Grundbedingung ist immer die Einhaltung wissenschaftlicher Standards im Hinblick auf die fachspezifische Methodik und die öffentliche Diskussion der Ergebnisse. Dieses Blockseminar gibt eine Einführung in das Konzept der Bürgerwissenschaften im Allgemeinen sowie eine Übersicht der aktuell in Deutschland laufenden Projekte und Beteiligungsmöglichkeiten.

MODUL 3/4: SOZIALE GERONTOLOGIE

171403 Einführung in die Alternswissenschaft

S Di 10.00-12.00 EF50-0.512 Kusserow

In diesem Seminar stehen das Alter und das Altern im Mittelpunkt. Im Zuge dessen werden zunächst grundlegende Definitionen, Theorien und Methoden geklärt. Weiterhin werden unterschiedliche, ausgewählte Aspekte des Alters und des Alterns herausgegriffen und diskutiert.

171405 Spezielle Soziologie: Ausgewählte Themen der Arbeitssoziologie

S Di 12.00-14.00 Kusserow

Es werden unterschiedliche Aspekte der Arbeitswelt aus soziologischer Perspektive betrachtet und dabei aktuelle Forschungsergebnisse einbezogen.

171107 Vertiefung interpretative Methoden: Lebensweltanalytische Ethnographie

S Fr 08.00-10.00 Nowodworski

Anknüpfend an die Vorlesung zur Vertiefung Interpretative Methoden geht das Seminar auf ausgewählte Ansätze und Verfahren qualitativen und interpretativen Forschens ein (wie z. B. Varianten und Weiterentwicklungen der soziologischen Ethnographie, der sozialwissenschaftlichen Hermeneutik, der Grounded Theory, der Situations-, Diskurs-, Bild- und Artefaktanalyse). Behandelt werden methodologische, wissenschafts- und sozialtheoretische Begründungen, empirische Beispiele sowie ausgewählte Problem- und Fragestellungen der soziologischen Methodenentwicklung (z. B. Gütekriterien, Verhältnis von Empirie/Theorie). Einen roten Faden bildet die kritische Reflexion in Relation zu jeweils anderen Ansätzen im Spektrum qualitativer und interpretativer Forschung. In den Blick genommen werden auch die epistemologischen und raumzeitlichen Bedingungen soziologischer Methodik. Im Zentrum steht die Diskussion ausgewählter Texte aus der Methodenliteratur und empirischer Studien.

171406 Partizipation und Engagement

S Di 12.00-14.00 Pohlmann

Neben der Definition von „social participation“ werden in diesem Seminar wichtige Einsatzfelder (im Alter) sowie Interventionsmaßnahmen zur Engagementförderung besprochen. Darüber hinaus sollen aber auch die Möglichkeiten und Grenzen von „social participation“ für den sozialen Zusammenhalt diskutiert werden.

- 171402 **Erkenntnisse Lebenslauf- und Biografieforschung**
 S Do 12.00-14.00 EF50-2.512 Reichert
 Im Mittelpunkt des Seminars stehen empirische Erkenntnisse zu Faktoren, die auf der Mikro-, Meso- und Makroebene auf individuelle und kollektive Lebensläufe sowie Biographien einwirken und das Erleben und Handeln im Alltag bzw. in unterschiedlichen Lebensbereichen wesentlich (mit)bestimmen.
- 171404 **Pflege und Pflegepolitik**
 S Do 08.00-10.00 EF50-2.512 Reichert
 Die Lebensqualität im Alter wird entscheidend durch eine gute pflegerische Versorgung beeinflusst. In diesem Seminar sollen daher wichtige Aspekte der Pflegepolitik (Organisation und Finanzierung von Pflege sowie relevante Akteure) international vergleichend ebenso angesprochen werden wie Kriterien für gute Pflege. Diese Kriterien werden auf der Basis von aktuellen Forschungsergebnissen in Bezug auf besondere Bedarfssituationen, unterschiedliche Pflegeorte (ambulant vs. stationär), Qualifikationserfordernisse und neue (Pflege-)Technologien thematisiert bzw. analysiert.
- 171401 **Lebenslagen im Alter**
 S Mi 14.00-16.00 Reichert
 Im Rahmen des Seminars werden zu Beginn die theoretischen Aspekte des Lebenslagenkonzeptes erläutert. Daran anschließend erfolgt auf der Basis von aktuellen Studien die Beschreibung und Analyse der Lebenslagedimensionen Gesundheit, Wohnen, Erwerbstätigkeit/Einkommen und soziale Teilhabe im Alter. Da die Lebenslage im Alter auf Entwicklungen und Ereignisse in früheren Lebensphasen zurückzuführen ist, soll bei ihrer Analyse stets der gesamte Lebenslauf in den Blick genommen werden.
- 171808 **Lebensbegleitendes Lernen und Bildung im Alter**
 S Mi 10.00-12.00 Vorberg
 Es werden die Grundlagen lebenslangen Lernens und Lernen im Alter (Seniorenstudium) behandelt.

MODUL 3/4: SOZIOLOGIE

171503 Gesundheit im Lebenslauf
S Do 16.00-18.00 Heidemann

171651 Sozialstruktur
S Mi 12.00-14.00 Kohrs
In der Veranstaltung werden verschiedene Auswirkungen des sozialen Wandels auf die Sozialstruktur moderner Gesellschaften (z.B. Bevölkerung, Familie, Ressourcen und Formen sozialer Ungleichheit) behandelt. Dabei werden Grundbegriffe und Ansätze soziologischer Theorien des Wandels diskutiert und der Beitrag der Soziologie bei der Gestaltung der Veränderungsprozesse reflektiert.

171652 Sozialstruktur
S Mi 10.00-12.00 Kohrs
In der Veranstaltung werden verschiedene Auswirkungen des sozialen Wandels auf die Sozialstruktur moderner Gesellschaften (z.B. Bevölkerung, Familie, Ressourcen und Formen sozialer Ungleichheit) behandelt. Dabei werden Grundbegriffe und Ansätze soziologischer Theorien des Wandels diskutiert und der Beitrag der Soziologie bei der Gestaltung der Veränderungsprozesse reflektiert.

171511 Gesundheit und Wohlbefinden Vertiefung II
S Do 10.00-12.00 Kunz

171502 Social networks
S Do 10.00-12.00 EF50-2.512 Laumert

171700 Soziologie der Geschlechterverhältnisse
V Mi 12.00-14.00 HGII-HS6 Motakef
Die Einteilung in Frauen und Männer erscheint uns im Alltag in der Regel als natürliche Tatsache. Demgegenüber betont die sozialwissenschaftliche Geschlechterforschung, dass Geschlecht (auch) ein soziales Phänomen darstellt und in Interaktionen, Handlungen und Ungleichheitsstrukturen eingelagert ist. Anhand konkreter Gegenstandsbereiche, wie Erwerbs- und Sorgearbeit, Bildung, Gewalt, Körper sowie Paarbeziehungen, gibt die Vorlesung einen Überblick über zentrale Fragestellungen, Konzepte und Befunde der sozialwissenschaftlichen Geschlechterforschung.

- 171701 **Lebenslauf und Biografieforschung**
 V Mi 10.00-12.00 EF50-0.215 Motakef
 Wie beeinflusst Gesellschaft unsere Lebensläufe? Wann ist man alt? Unterscheiden sich männliche von weiblichen Lebensläufen? Wie kann man Lebensläufe und Biografien überhaupt wissenschaftlich untersuchen? Die Lebenslaufanalyse stellt das Zusammenspiel von Erwerbsarbeit, Familie und Sozialstaat in einer zeitlichen und auf das Individuum bezogenen Dimension in Zentrum. Die Biographieforschung interessiert sich angesichts von Modernisierungsprozessen, wie Menschen nicht mehr qua Geburt und Stand vorbestimmt, sondern unter dem Einfluss von Normen und Normierungen handeln und Lebensereignisse bewältigen. In der Vorlesung werden zentrale Konzepte der Lebenslauf- und Biografieforschung vorgestellt, wie etwa Generation, Alter, Biografie und Institutionalisierung, und anhand gesellschaftlicher Felder, wie etwa Erwerbsarbeit, Familie, Paarbeziehung und Altern, veranschaulicht. Weiter werden am Beispiel klassischer soziologischer Studien methodische Verfahren zur Untersuchung von Lebensläufen und Biografien vorgestellt.
- 171702 **Geschlecht und Transformation:
 Wandel von Arbeit, Wandel von Geschlechterverhältnissen**
 S Do 16.00-18.00 Motakef
 Die Transformation von Erwerbsarbeit hat einen großen Einfluss auf Geschlechterverhältnisse. Wer aber Arbeit auf Erwerbsarbeit beschränkt, verliert eine ganze Reihe an gesellschaftlich notwendigen Tätigkeiten aus dem Blick. In dem Seminar beschäftigen wir uns mit Grundlagen des Wandels von Arbeit und des Arbeitsbegriffs und stellen neben Erwerbsarbeit, auch Haus- und Sorgearbeit ins Zentrum. Ausgehend von dem frühen feministischen Plädoyer einer Erweiterung des Arbeitsbegriffs diskutieren wir in einem weiteren Schritt die emotionale Arbeit von Stewardessen, die affektive Arbeit von Hausarbeiterinnen und die ‚body care‘-Arbeit von sogenannten Leihmüttern. Abschließend ziehen wir ein Resümee: Sind diese Arbeitsbegriffe hilfreich, um Wandel zu erklären? Wo gerät der Arbeitsbegriff aber womöglich an seine Grenzen?
- 171710 **Life Course and Biographical Research Insight**
 S Do 12.00-14.00 Patch
 This seminar introduces the life course and biographical approaches in social science. Students will encounter empirical qualitative research that illuminates how our life course trajectories are influenced by social structures and norms. We will look at changes in human lives individually over chronological age and collectively within and across different generations or cohorts. Students will learn about central domains of sociological interest through focusing their temporal dimension. Furthermore, students will have the opportunity to reflect on recent theoretical and methodological conceptualizations in life course and biographical research.

- 171709 **Spezielle Soziologie: Tempo-Realities of Gendered Existence**
 S Do 16.00-18.00 Patch
 Time is everywhere: from the rhythm of our day-to-day interactions to the amount of hours we allocate to daily activities; from the norms shaping our life choices year-to-year to the story we give to our lives as a whole; from biological and social development as humans to intergenerational links. In this seminar, we explore how time shows up in our lives and structures our gendered existence. How do capitalist means of production determine how certain gendered people live their daily lives? How do women's and men's lives differ over the span of a lifetime, and why? How does time constitute the notion of gender itself? What does gender have to do with how we conceive of the past and the future?
- 171100 **Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft**
 S Di 08.00-10.00 EF50-2.437 Pofertl
 Das Seminar setzt sich anhand eines ausgewählten Themenfeldes – der Soziologie der Menschenrechte – mit Perspektiven und Ansätzen der mikrosoziologischen Gesellschaftsanalyse auseinander. Während makrosoziologische Zugänge sich vor allem mit der weltgesellschaftlichen Institutionalisierung der Menschenrechte und der Verbreitung globaler Normen befassen, kommen mikrosoziologisch die Prozesse der lokalen Aneignung und Übersetzung sowie der Verflechtung von Globalem und Lokalem in den Blick. Damit wird aus einer mikrosoziologischen Perspektive die Frage der sozialen Bedeutung der Menschenrechte und damit verbundener Vorstellungen von Moral, Ethik, Legalität und Humanität, der lebensweltlichen Erfahrung, des Selbstverständnisses und des Handelns in konkreten sozialen und kulturellen Kontexten relevant.
- 171903 **Spezielle Soziologie: Posthumanist theories**
 S Mo 10.00-12.00 Schubert
 The seminar takes stock of the recent developments in so-called posthumanist theories. Posthumanism cuts across many disciplines, from science and technology studies to literary studies and communication studies. The interdisciplinary field shares a common ground in questioning the traditional humanist focus of Western thought. The main aim of the seminar is to trace the emergence of posthumanist ideas in relation to sociology by reading texts from scholars such as Donna Haraway and Bruno Latour. We will especially follow the notion of de-centring the subject by relational thinking, by positioning the subject in complex environmental arrangements and by discussing the agency of bodies and technologies in posthumanist theories. The course is organised in weekly meetings to discuss the relevant literature. Students will hand in short memos on each text and actively engage in the classroom discussions. Small groups of students will work together on a small task over the course of the semester.

- 171902 Science and Technology Studies
 S Mo 14.00-16.00 Schubert
 Science and technology are central fields of societal change. Developments in science and technology are often even seen as the main drivers of societal change. The course introduces the core ideas and approaches in the field of Science and Technology Studies (STS). It draws specifically on the sociology of science and the sociology of technology. By reading and discussing exemplary studies and canonical texts, the students will gain an in-depth understanding of the relations of science, technology, and society. They will be able to identify the main theoretical approaches and relate them to overarching issues in sociology, such as knowledge, power, and social change. The course is organised in weekly meetings to discuss the relevant literature. Students will hand in short memos on each text and actively engage in the classroom discussions. In small groups, students will select a "mundane" technology that they will analyse over the duration of the course and present in form of a short video clip (~ 3min) at the end.
- 172403 Soziale Ungleichheit und sozialer Wandel
 S Di 14.00-16.00 Sommer
- 172402 Mikrosoziologie: Individuum und Gesellschaft
 S Di 10.00-12.00 Sommer
- 172400 Umweltsoziologie I: Konzepte und Theorien
 V Di 16.00-18.00 OH12-E.003 Sommer
- 171807 Wandel der sozialen Produktion von Wissen
 S Mo 14.00-16.00 Wilkesmann
 Es werden neue Formen des Wissens, des Wissenstransfers und der wissensintensiven Organisation Hochschule sowie deren Steuerung diskutiert.
- 171800 Wissensmanagement
 S Di 14.00-16.00 Wilkesmann
 In diesem Seminar werden Konzepte des Wissensmanagements sowie ihre motivationalen, organisationalen und kulturellen Voraussetzungen vorgestellt und diskutiert. Dabei werden u.a. diese Fragen auch auf das Problem des demografischen Wandels in Organisationen bezogen.
- 171202 Arbeits- und Organisationssoziologie
 V Mo 10.00-12.00 HGI-HS5 Wilkesmann

171203 Quantitative Forschungsmethoden

S Mo 12.00-14.00

Wilkesmann

Die Veranstaltung führt in die Grundlagen der quantitativen Methoden ein und veranschaulicht das Vorgehen durch konkrete Beispiele. Die Sitzungen orientieren sich im Wesentlichen am Forschungsablauf (Präzisierung, Operationalisierung bei der Inhaltsanalyse, Beobachtung oder Befragung, Auswahlverfahren, Datenerhebung, Datenauswertung).

171201 Kulturen alternder Gesellschaften

S Mo 10.00-12.00 Pavillon10-104

Zindel

Das Seminar betrachtet Arbeit und Erwerbstätigkeit im Spiegel einer alternden Gesellschaft. Die Themen der einzelnen Sitzungen fokussieren die Chancen, Anforderungen an sowie die spezifischen Bedarfe von älteren Beschäftigten in einer sich wandelnden Arbeitswelt. Aufgegriffen werden Fragen nach der geschlechtsspezifischen Erwerbstätigkeit und Einkommenssituation älterer Personen und den Prekaritätsrisiken in Hinblick auf die Rente sowie den Kriterien für gesundheitsförderliche Arbeitsumgebungen. Thematisiert werden sowohl die Bedeutung des Alters in Hinsicht auf Erfahrungswissen und Karriere bei Hochqualifizierten als auch die spezifischen Problemlagen in Tätigkeitsfeldern am unteren Ende der Qualifikationsstruktur (sog. Einfacharbeit). Außerdem richtet sich der Blick auf aktuelle Entwicklungen wie die Digitalisierung und ihre Potentiale sowie Gefahren für alter(n)sgerechtes Arbeiten. Dabei wird in erster Linie auf sozialwissenschaftliche Studien und Erklärungsansätze zurückgegriffen.

MODUL 3/4: ERZIEHUNGSWISSENSCHAFT

124300 Einführung in die Erziehungswissenschaft
 V Mo 12.00-14.00 Audimax Austermann

124349 Einführung in die Wissenschaftstheorie
 S Di 08.00-10.00 Austermann

124002 Einführung in die Schulpädagogik
 V Mi 08.00-10.00 EF50-HS1 Beutel

Die Schule ist ein zentraler Lern- und Lebensort für Kinder und Jugendliche. Sie ist prägend für Bildungsperspektiven und –wege und muss gerade deshalb ihr Gerechtigkeitsverständnis fortlaufend klären. Gute Schulen investieren in eine vielfältsfähige, erfolgreiche und multikulturelle Gesellschaft. Sie vermitteln Kompetenzen und Demokratieerfahrungen für Nachhaltigkeit und eine friedvolle Zukunft. Die Vorlesung führt in zugehörige wissenschaftliche Diskurse und neuere Forschungsbefunde ein und greift zentrale Schulentwicklungsthemen wie Ganztagschule, Leistungsbeurteilung, Demokratiebildung und Professionalisierung im Netzwerk auf.

Die Vorlesung wird in deutscher Sprache abgehalten und mit einer benoteten Klausur, die die Allgemeine Didaktik einschließt, abgeschlossen. Ein digitales Ergänzungsangebot liegt vor. Die Veranstaltung hat einen besonderen Mehrwert für Studierende der SchülerUni und der älteren Lebensalter.

Die Vorlesung „Einführung in die Schulpädagogik“ integriert eine Vielzahl digitaler Elemente. Aus den Seminaren „Einführung in die Allgemeine Didaktik“ wird eine Veranstaltung, die interaktive Selbstlernmaterialien (digital), Lernbegleitung (digital) und Workshops (Präsenz) umfasst. Nähere Informationen erhalten Sie über den Punkt "Hyperlink".

124238 Felder, Fragestellungen und Methoden der empirischen Bildungsforschung
 S Do 14.00-16.00 Dignath

124142 Einführung in die Soziale Arbeit
 V Di 14.00-16.00 UB-E5 Flößer

124143 Recht, Verwaltung und Organisation von Sozialer Arbeit
 S Di 16.00-18.00 Flößer

124151 Handlungskompetenz in der Sozialen Arbeit II
 S Di 10.00-12.00 Flößer

124110	Einführung in die Sozialpädagogik	S	Di	14.00-16.00	UB-E5	Flößer
124305	history repeating	S	Fr	10.00-12.00	14täg.	Hübscher
171605	Ungleichheiten und Unterschiede Vertiefung I	S	Di	10.00-12.00		Kadelke
124146	Einführung in Lebensalter, Lebenslagen und soziale Probleme	S	Fr	10.00-12.00		Kliche
124147	Vertiefungsseminar Lebensalter, Lebenslagen und Soziale Probleme	S				Kliche
124108	Grundlagen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung von Schule	S	Do	08.00-10.00		Kliche
124109	Grundlagen der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung von Schule	S	Do	10.00-12.00		Kliche
124301	Grundbegriffe und Grundprobleme der EW	S	Fr	12.00-14.00		Mathias
124326	Einführung in qualitative/interpretative Forschungsmethoden	S	Fr	10.00-12.00		Mathias
124312	Bildung und Erziehung im Anthropozän: Pädagogisch-anthropologische Perspektive auf die Herausforderungen der Zukunft der Menschheit	S	Di	10.00-12.00		Mattig
124324	Einführung in qualitative/interpretative Forschungsmethoden	S	Do	10.00-12.00		Mattig

- 124325 Einführung in qualitative/interpretative
Forschungsmethoden
S Do 14.00-16.00 Mattig
- 124328 Ethnographische Zugänge zu pädagogischen
Handlungsfeldern: Beobachtung und Interview
BS Fr 02.06.2023 09.00-17.00
Sa 24.07.2023 09.00-17.00
So 25.07.2023 09.00-17.00 Mattig
- 124307 (Anti-)Feminismen. Historisch. Verstehen. Lernen.
S Di 10.00-12.00 Scholte-Reh
In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Frauenbewegungen und
Feminismen sowie deren Gegenbewegungen im Kontext von Erziehung,
Bildung und Sozialisation.
Neben einem Blick auf die Geschichte dieser Bewegungen, werden wir
gegenwärtige Perspektiven der (anti-)feministischen Diskurse erarbeiten und
historisch, gesellschaftlich sowie erziehungswissenschaftlich einordnen und
kritisch diskutieren.
Themen sind u.a.
- Ziele und Verlaufskurven der Frauenbewegungen
 - Blick auf Feminismen unter Berücksichtigung historischer,
gesellschaftlicher, intersektionaler Perspektiven sowie Blick auf
Geschlechterverhältnisse
 - Ursprünge und Argumentationen antifeministischer Bewegungen
- 124333 Doing Age – Pädagogik der Lebensalter kritisch gelesen
S Di 12.00-14.00 Scholte-Reh
Das Seminar bietet die Möglichkeit Diskurse und Deutungsmuster des
Alter(n)s anhand verschiedener Zugänge (Literatur, Film, Fotografie und
Biografie) zu reflektieren und bietet einen Überblick über aktuelle Trends der
Jugend- und Altersforschung. In diesem Zusammenhang fragen wir danach,
wie und wodurch Altersbilder auf politischer, gesellschaftlicher und
subjektiver Ebene hergestellt und reproduziert werden. Aus
bildungswissenschaftlicher Perspektive beschäftigt uns dabei außerdem die
„autobiographische[r] Dekonstruktion sozialer Altersnormierungen („Undoing
Age““ (Haller 2020) und die damit einhergehende Performativität des
Biografischen.
- 124102 Theorie und Forschung in der Sozialen Arbeit I
S Schulze

124203 Einführung in die Methoden der Textanalyse und des
Wissenschaftlichen Arbeitens
S Do 16.00-18.00 Steinhäuser

124224 Einführung in Organisations- und Innovationstheorien
BS Di 11.04.2023 18.00-20.00
Fr 30.05.2023 10.00-18.00
Sa 31.05.2023 10.00-18.00 Steinhäuser

MODUL 3/4 PSYCHOLOGIE

124737	Sozialpsychologie I	V	Di	14.00-16.00	HGII-HS6	Hüffmeier
124741	Arbeits- und Organisationspsychologie: Einführung in die Arbeits- und Organisationspsychologie	V	Do	14.00-16.00	HGII-HS6	Hüffmeier
124713	Differentielle Psychologie II	S	Di	08.00-10.00		Paschke
124714	Differentielle Psychologie II	S	Di	10.00-12.00		Paschke
124705	Grundlagen der Diagnostik in pädagogischen Handlungsfeldern	V	Do	10.00-12.00	Audimax	Steinmayr
124716	Wahlpflichtseminar Pädagogische Psychologie	S	Mo	14.00-16.00	EF50-2.324	Steinmayr
124704	Entwicklungspsychologie I	V	Di	10.00-12.00	HGII-HS5	Witt

MODUL 3/4: PHILOSOPHIE

142342 Hume vs. Kant: Praktische Vernunft

S Mo 16.00-18.00 EF50-2.323 Kröger

Die Frage, ob Vernunft praktisch werden kann, ist bis heute ein Streitpunkt der praktischen Philosophie. Wir werden die klassischen Stellen bei Hume und Kant zu dieser Frage lesen, interpretieren und besprechen. Hierbei werden verschiedene Methoden zur Interpretation philosophischer Texte eingeübt.

142120 Metaphysik, Wissenschaftstheorie, Handlungstheorie

V Fr 12.00-14.00 EF50-HS1 Schmidt

Die Vorlesung gibt einen Überblick über Grundprobleme und -positionen dreier Teilgebiete der theoretischen Philosophie: der Metaphysik, der Wissenschaftstheorie und der Handlungstheorie. Die Metaphysik stellt die Frage nach der fundamentalen Struktur der Realität, danach, was es ganz grundlegend gibt. Hier werden wir unter anderem folgende Themen behandeln: Existenz (Was gibt es alles?), abstrakte vs. konkrete Entitäten (Welche gibt es?); Zeit (Was ist das?); „Rasse“ (Gibt es so etwas?).

Die Wissenschaftstheorie untersucht mit philosophischen Mitteln, was Wissenschaften ausmacht. Um die Grundlagen dieses Themenfelds zu vermitteln, wird der Fokus der Vorlesung unter anderem auf folgenden Fragen liegen: Was charakterisiert wissenschaftliche Theorien? Wie genau lassen sich wissenschaftliche Theorien begründen? Wie funktionieren wissenschaftliche Erklärungen? Wie geht Wandel in den Wissenschaften von statten? Wir werden auch kritische Stimmen zu Wort kommen lassen, insbesondere aus der feministischen Wissenschaftstheorie. Die Handlungstheorie fragt danach, was Handeln ist – was es von den Dingen unterscheidet, die uns bloß zustoßen, und was uns selbst zu Handelnden macht. Weitere Fragen, die wir betrachten werden: Was sind charakteristische Erklärungen für Handlungen? Und was Gründe für Handlungen? Was sind Absichten und wie hängen diese mit absichtlichen Handlungen zusammen?

142353 Hume on Religion

S Fr 08.00-10.00 EF50-2.405 Schmidt

The seminar investigates David Hume's (1711-1776) philosophy of religion. Hume was an important representative of the Scottish enlightenment and critic of religion. We will engage with four of Hume's works, his Dialogues Concerning Natural Religion, the chapter "Of Miracles" from his Enquiry Concerning Human Understanding, his book The Natural History of Religion, and excerpts from his Treatise of Human Nature. In Hume's Dialogues, Cleanthes (an enlightened theist), Philo (a skeptic), and Demea (a traditional theist) discuss the existence of God, focusing mainly on the argument for God's existence from design and the problem of evil. "Of Miracles" contains Hume's famous argument that God's existence cannot be established by appeal to reports of miracles. In his Natural History of Religion, Hume provides a naturalistic explanation of the development of religion. He rejects the claim that religion is essential to morality and argues that indeed, religion is often detrimental to a person's moral character. In his Treatise, he develops a purely naturalistic moral psychology that relies on our moral feelings.

Engaging with these different text will help students to gain an overview over Hume's richly layered views on religion.

142383 Pragmatik

S Di 14.00-16.00 EF50-4.238 Wimmer

Jeder Satz hat eine wörtliche Bedeutung, jedoch kann mit einer Äußerung des Satzes in einer bestimmten Situation viel mehr gemeint sein, als die wörtliche Bedeutung hergibt. Die Pragmatik beschäftigt sich damit, wie Sprechsituationen die Bedeutungen unserer Äußerungen beeinflussen und wie unsere Äußerungen bestimmte Annahmen über unsere Sprechsituationen widerspiegeln. Das Seminar bietet einen Überblick über bedeutende Antworten auf diese Fragen der Pragmatik. Wir unterscheiden zwischen situationsabhängigen und situationsunabhängigen Bedeutungsdimensionen; befassen uns mit der Rolle, die einzelne Äußerungen im größeren Ganzen eines Gesprächs einnehmen können; und reflektieren, wie nicht-wörtliche Bedeutungsdimensionen Sprachwandel vorantreiben. Zuletzt sehen wir uns auch an, wie Expressiva ("autsch", "der verdammte Hund") und herabwürdigende Ausdrücke unsere Emotionen und Weltanschauungen ausdrücken können.

MODUL 3/4: EVANGELISCHE THEOLOGIE

146104	Kirchengeschichte in den Umbrüchen der Neuzeit (17. – 20. Jhd.)			
V	Do	12.00-14.00	EF50-2.323	Basse
146103	Einführung in die Geschichte der Alten Kirche (1.-5.Jh)			
V	Mi	10.00-12.00	EF50-0.436	Hasselhoff
146126	Religionssoziologische und entwicklungspsychologische Modelle			
S	Mo	14.00-16.00	EF50-2.242	Heckmann
146129	Die Zehn Worte. Einführung in die theol. Ethik			
S	Mi	16.00-18.00	EF50-2.213	Heckmann
146118	Der lukanische Reisebericht			
V	Mi	08.00-10.00	EF50-2.405	Ostmeyer
146121	Die kleinen Briefe des Paulus			
V	Di	08.00-10.00	EF50-2.323	Ostmeyer
146004	Bibelkunde des Alten und Neuen Testaments			
S	Mi	08.00-10.00	EF50-2.213	Reich
146115	Proseminar Altes Testament: Übungen zur Abrahamsgeschichte (Gen 12-15)			
S	Mi	10.00-12.00	EF50-2.213	Reich
146108	Basiswissen Systematischer Theologie			
S	Fr	10.00-12.00	EF50-2.323	Vach

146109	Religion gibt zu Denken – Bibeldidaktik			
S	Fr 12.00-14.0	EF50-2.323		Vach
146132	Das Labor der Zukunft – Die Zukunft der Menschheit und Religion			
S	Do 10.00-12.00	EF50-2.242		Waltemathe
146134	(Welt-)Religionen in den Medien			
S	Do 12.00-14.00	EF50-2.242		Waltemathe

MODUL 3/4: KATHOLISCHE THEOLOGIE

- 147103 Jetzt verstehe ich die Bibel. Einführung in das Alte Testament
V Fr 08.00-10.00 EF50-2.242 Ballhorn
- 147104 „Wie ein Baum, gepflanzt an Wasserbäche“. Psalmen als Lebensbilder
S Di 14.00-16.00 EF50-2.323 Ballhorn
- 147118 Grundfragen Ethik
S Fr 14.00-16.00 EF50-2.410 Horstmann
Das Seminar führt in die Aufgaben der Ethik als Reflexionsdisziplin menschlichen Handelns in der Welt ein. Ausgehend von der Klärung grundlegender ethischer Begriffe vertieft das Seminar diesen reflexiven Anspruch, indem es die Aufgabe der Ethik innerhalb einer modernen Gesellschaft vornehmlich darin sieht, menschliches Handeln mit Gründen auszustatten. In diesem Sinne werden zunächst unterschiedliche Ansätze ethischer Begründungstheorien im Hinblick auf ihre Leistungsfähigkeit und Grenzen untersucht. Auf dieser Grundlage gilt der zweite Teil des Seminars der Frage, was das Spezifikum einer theologischen Ethik ausmacht (bzw. ob ein solches überhaupt existiert). Hier liegt das Hauptaugenmerk des Seminars auf der Analyse verschiedener neuralgischer Themen aus der Diskursgeschichte der theologischen Ethik (etwa dem Gewissen, dem Verhältnis von Theonomie und Autonomie oder der Relation von Schuld und Sünde).
- 147101 Geschichte der Alten Kirche. Ein Überblick
V Mi 10.00-12.00 EF50-2.323 Rist
Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die wichtigsten Themen der Alten Kirchengeschichte. Gegliedert in drei chronologisch angeordnete Themenbereiche werden neun Themen behandelt, u. a. die frühchristliche Mission, die Verfolgung der Christen in den ersten drei Jahrhunderten und die durch die Hinwendung Kaiser Konstantins zum Christentum ausgelöste sogenannte Konstantinische Wende und ihre Folgen.
- 147116 Einführung in die Systematische Theologie
S Fr 14.00-16.00 EF50-2.242 Taxacher
- 147136 Nicht-religiöse Weltanschauungen im Religionsunterricht
S Mo 16.00-18.00 EF50-2.213 Unser
- 147147 Bibelgriechisch
S Do 16.00-18.00 EF50-2.410 Wördemann

MODUL 3/4: REHABILITATIONSWISSENSCHAFT				
--	--	--	--	--

134009	Behinderung, Inklusion, Intersektionalität				
V	Mo	14.00-16.00	EF50-HS1		Gottwald
133094	Profession und Ethik				
V	Mi	10.00-12.00	OH14-E23		Gottwald
134653	Qualitative Methoden				
V	Mi	10.00-12.00	EF50-HS2		Hastall
134655	Medienrezeptionen und -wirkungen im Kontext Rehabilitationspädagogischen Handelns				
S	Di	14.00-16.00	EF50-4.435		Hastall
134665	Theorie und Praxis interpersoneller Kommunikation und Beratung				
S	Mo	10.00-12.00	EF50-5.417		Hastall
172311	Forschungswerkstatt II qualitativ				
S	Do	14.00-16.00			Kaletka
134501	Einführung in den Vertiefungsbereich – inklusive Bildung				
V	Do	08.00-10.00	EF50-HS1		Kuhl
	In der Vorlesung erwerben die Studierenden grundlegendes Wissen über die Geschichte der Inklusiven Bildung, sowie über Kulturelle Bildung und Frühkindliche Bildung. In den Vorlesungsblöcken zur Kulturellen und Frühkindlichen Bildung werden immer wieder auch Bezüge zur Inklusionsthematik hergestellt. Die Vorlesungsstunden werden mit unterschiedlichen methodischen Ansätzen gestaltet, zum Beispiel Zoom-Vorlesung, Powerpoint-Präsentationen mit Audio- / Videounterstützung, Filmbeiträge, Selbststudium mit Fachtexten sowie Aufgaben zur selbständigen Bearbeitung.				

134048 Armut und Exklusion

S Mo 10.00-12.00 EF50-4.220 List

Armut in Deutschland ist vorhanden und für die, die sie wahrnehmen wollen, auch sichtbar: Obdachlosigkeit rund um den Bahnhof, wo wir aus- und umsteigen; bettelnde Menschen auf der Straße; die Existenz von Tafeln usw.. Aspekte der sozialen Ungleichheit kennen wir zumindest aus akademischer Sicht: fehlende Gleichstellung zwischen Frauen und Männern, Gender Pay Gap oder mangelnde Inklusion von Menschen mit Behinderungen seien hier nur als Beispiele genannt. Armutslagen in der Bevölkerung betreffen die jeweiligen Individuen in ganz unterschiedlichem Maße – in Umfang, Ausprägung und Folgen. Die Betrachtung im Seminar erfolgt damit intersektional, d.h. im jeweiligen Bezug und Interdependenz des einen Faktors (z.B. Geschlecht) mit einem bzw. mehreren anderen (z.B. sozialer Schicht, Ethnie, Ort, sexueller Orientierung, Alter). Dabei lassen sich Aussagen beispielsweise zu Menschen mit Behinderungen nur vermittelt (über ihren Bildungsstatus, (fehlende) Berufstätigkeit oder Alter) machen sind. Welche Wertvorstellungen und Konzepte dabei maßgeblich sind, soll herausgearbeitet werden.

134073 Gesundheit und Resilienz in der Klimakrise

S Di 10.00-12.00 EF50-4.435 List

Das Risiko für die Verbreitung und Zunahme von Infektionskrankheiten gilt neben dem Anstieg für Lungenerkrankungen durch Luftverschmutzung und der Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen (infolge von z.B. Hitze) als einige der Herausforderungen die sich im Kontext des Klimawandel stellen. Die Folge ist - wie wir es gerade selbst erleben - die globale Betroffenheit durch eine Krankheit und Belastungen, die sowohl die Gesundheitssysteme, die Volkswirtschaften sowie die individuelle Gesundheit und das Überleben herausfordern und ethische sowie politische Konsequenzen hat und Fragen stellt. Klimawandel spielt sich also nicht mehr (nur) in den Ländern des globalen Südens ab, sondern durch die Verflechtung und Abhängigkeit aller mit allem ganz konkret auch bei uns. "Vor dem Virus sind alle gleich" wurde behauptet. Tatsächlich sind manche Teile der Weltbevölkerung aber auch der einzelnen Gesellschaft unterschiedlich betroffen: Auf den ersten Blick Alte stärker als Junge, Männer stärker als Frauen. Betrachtet man aber Menschen (Gruppen) und deren Gesundheit unter intersektionalem Blickwinkel, so wird deutlich, dass die Frage, wer betroffen ist, deutlich komplexer ist. Die Gefährdung der Gesundheit durch die Folgen der Klimakrise ist durch soziale Ungleichheit beeinflusst und geformt. Davon sind nicht nur Menschen mit gesundheitlichen Beeinträchtigungen und Behinderung besonders betroffen, sondern auch andere vulnerable Gruppen.

- 134071 Diskriminierung im Gesundheitswesen:
Ableismus, Rassismus, Klassismus, Sexismus
- S Do 14.00-16.00 EF50-4.321 List
- Insbesondere unter einer Krise, wie sie z.B. die Corona-Pandemie darstellt(e), wurde/ wird deutlich, dass Chancengleichheit - darunter auch die des Zutritts zur Gesundheitsfürsorge - unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer Merkmale (soziale Schicht, ethnische Herkunft, Behinderung, Geschlecht...) nicht einfach gegeben ist. Die Legitimation sozialer Ungleichheit geht einher mit der Prestigeordnung in der Gesellschaft und damit der Relevanz oder aber Ausgrenzung bestimmter Gruppen - auch zu Lasten ihrer Gesundheit mit Folgen für die gesellschaftliche Teilhabe. Thematisiert und analysiert werden Konzepte wie Klassismus, Ableismus, Rassismus und Sexismus und wie sie im Gesundheitssystemen wirken, normatives Denken reproduzieren und die nachteiligen Effekte, die sie für bestimmte Bevölkerungsgruppen haben können.
- 132817 Einführung in das SGB IX
- BS Fr 10.00-14.00 EF50-4.321 Meyer
- Seit dem Jahr 2001 sind die wesentlichen Inhalte des Rechts der Rehabilitation und Teilhabe behinderter Menschen im 9. Buch des Sozialgesetzbuches (SGB IX) zusammengefasst: In seinem ersten Teil enthält es sozial(versicherungs)rechtliche Regelungen für behinderte und von Behinderung bedrohte Menschen; der zweite Teil enthält das so genannte Schwerbehindertenrecht mit vor allem arbeitsrechtlichen Vorschriften. Die Veranstaltung bietet einen Überblick in beide Bereiche. Nach einer Einführung in die allgemeinen teilhaberechtlichen Regelungen des SGB IX und die einzelnen Leistungskomplexe der medizinischen Rehabilitation sowie der Teilhabe am Arbeitsleben und am Leben in der Gemeinschaft wird das Recht der verschiedenen Rehabilitationsträger näher beleuchtet, um der Frage nachzugehen, welche sozialen Rechte behinderte Menschen zum Beispiel gegen ihre Krankenkasse, den zuständigen Rentenversicherungsträger oder die Bundesagentur für Arbeit geltend machen können. Dabei wird auch auf diejenigen Elemente des SGB IX eingegangen, die eine stärkere Konvergenz des teils differierenden trägergruppenspezifischen Rehabilitationsrechts, eine verbesserte Kooperation der verschiedenen Rehabilitationsträger und eine wirkungsvollere Koordination der einzelnen Leistungsverfahren ermöglichen sollen. Im Bereich des Schwerbehindertenrechts werden etwa die Regelungen zur Feststellung der Schwerbehinderteneigenschaft, die Beschäftigungspflichten der Arbeitgeber, die speziellen Rechte schwerbehinderter Arbeitnehmer, die Vorschriften zum besonderen Kündigungsschutz dieses Personenkreises sowie die Aufgaben der Schwerbehindertenvertretungen in den Betrieben näher untersucht.

133626 Einführung in die Tanztherapie

BS	Do	13.04.2023	12.00-14.00	EF50-5.425	
	Do	20.04.2023	12.00-14.00	EF50-5.425	
	Do	27.04.2023	12.00-14.00	EF50-5.425	
	Sa	06.05.2023	09.00-18.00	Sport	
	So	07.05.2023	09.00-18.00	Sport	Quinten

ACHTUNG: Die Teilnahme an der ersten Sitzung, am Dienstag, den 11.10.2022, ist verbindlich! (Stand 12.09.22 ist diese erste Sitzung als Seminar in Präsenz in der Gymnastikhalle des Sportgebäudes geplant. Bei kurzfristiger Änderung werden Sie von der Seminarleitung informiert)

Seit Menschengedenken dient der Tanz als Ausdrucks-, Kommunikations- und Heilungsmedium. Die moderne Tanztherapie gründet auf theoretischen Konzepten (u.a. Entwicklungs-, Sozial- und Persönlichkeitspsychologie), auf speziellen Methoden der Bewegungs- und Gesprächsführung, auf einem eigenen (bewegungs)diagnostischem Instrumentarium sowie auf einer professionellen Grundhaltung der Tanztherapeutin/des Tanztherapeuten, die sich durch Wertschätzung, Respekt und Intersubjektivität auszeichnet.

Das Seminar wird als Kombination von vier vorbereitenden wöchentlichen Terminen (drei in Präsenz, eines als Zoom-Meeting) sowie einem präsenten Kompaktwochenende (Samstag und Sonntag, jeweils von 9 - 18 Uhr) durchgeführt.

In den vier vorbereitenden Seminarsitzungen werden ausgewählte theoretische Grundlagen zur Tanztherapie erarbeitet und Einblicke in die tanztherapeutische Praxis vermittelt.

Die Kompaktveranstaltung dient dazu, eigenleibliche Erfahrungen in angeleiteter tanztherapeutischer Praxis sammeln zu können. Ergänzt werden diese durch Selbstreflexion, theoretische Bezüge und Transfer zu rehabilitationspädagogischen Anwendungsmöglichkeiten. -

Die Präsenzveranstaltungen werden nach den dann vorgegebenen Hygiene- und Abstandskonzepten durchgeführt. Eventuell kann eine Aufteilung in Kleingruppen erforderlich sein.

Falls Präsenztermine nicht möglich sind, wird die Veranstaltung komplett digital durchgeführt. Hier kommen verpflichtende Zoom-Meetings (Plenum und Kleingruppenarbeit) sowie digitale Lernformate im Moodleraum (selbständiges Bearbeiten von Aufgaben) zur Anwendung. Die aktive Teilnahme an den Zoom-Meetings (Einschalten von Mikrofon und Videofunktion) wird erwartet!

Bitte bringen Sie für die Präsenzveranstaltung bequeme Bewegungs- oder Sportkleidung, rutschfeste Hallen-/ Gymnastikschuhe sowie eine große Decke mit!

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der jeweils aktuellen coronabedingten Lage zu Veränderungen in der ausgeschriebenen Veranstaltungsform kommen kann.

133642 Tanzen, Malen, Dichten

BS	Do	13.04.2023	10.00-12.00	EF50-5.425	
	Do	20.04.2023	10.00-12.00	EF50-5.425	
	Do	27.04.2023	10.00-12.00	EF50-5.425	
	Sa	20.05.2023	09.00-18.00	Sport	
	So	21.05.2023	09.00-18.00	Sport	Quinten

ACHTUNG: Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verbindlich! (Stand 12.09.22 ist diese erste Sitzung als Präsenzveranstaltung in der Gymnastikhalle des Sportgebäudes geplant. Bei kurzfristigen Änderungen werden Sie von der Seminarleitung informiert.

Die Künste stellen mit ihrem ästhetischen Weltzugang und ihren vielfältigen Ausdrucksmöglichkeiten ein breites Spektrum an nichtsprachlichen, kreativ-gestalterischen Teilhabemöglichkeiten für Menschen mit und ohne Behinderung bereit. In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit Methoden des Bewegens, Tanzens, Malens und Dichtens, um damit eine Mehr-Sinn-Geschichte für Menschen mit und ohne Behinderung zu gestalten. Die polyästhetische Arbeitsweise eröffnet Menschen mit den verschiedensten Beeinträchtigungen Zugänge zu sich selbst, zu anderen und zur Umwelt, in der sie leben.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an kreativ-künstlerischen Betätigungen und Bereitschaft zur Selbstreflexion.

Das Seminar wird als Kombination von vier vorbereitenden wöchentlichen Terminen sowie einem Kompaktwochenende durchgeführt. In den vier vorbereitenden Seminarsitzungen (drei in Präsenz, eine als Zoom-Meeting) werden ausgewählte theoretische Grundlagen erarbeitet und erste Ideen für eine praktische Umsetzung in Kleingruppen entwickelt. Die praktischen Umsetzungsideen werden in der Kompaktveranstaltung mit der Seminargruppe praktisch ausprobiert und jede Arbeitsgruppe erhält Feedback. Auf dieser Grundlagen stellen die Arbeitsgruppen dann ein Manuskript zur Durchführung ihrer Mehr-Sinn-Geschichte bis Semesterende fertig.

Die Präsenzveranstaltungen werden nach den jeweils vorgegebenen Hygiene- und Abstandskonzepten durchgeführt. Eventuell kann eine Aufteilung in Kleingruppen erforderlich sein.

Falls Präsenztermine nicht möglich sind, wird die Veranstaltung komplett digital durchgeführt. Hier kommen verpflichtende Zoom-Meetings (Plenum und Kleingruppenarbeit) sowie digitale Lernformate im Moodleraum (selbständiges Bearbeiten von Aufgaben) zur Anwendung. Die aktive Teilnahme an den Zoom-Meetings (Einschalten von Mikrofon und Videofunktion) wird erwartet!

Bitte bringen Sie für die Präsenzveranstaltung bequeme Bewegungs- oder Sportkleidung, rutschfeste Hallen-/ Gymnastikschuhe sowie eine große Decke mit!

Bitte beachten Sie, dass es aufgrund der jeweils aktuellen coronabedingten Lage zu Veränderungen in der ausgeschriebenen Veranstaltungsform kommen kann.

Bei Regenwetter bitte festes Schuhwerk und einen Schirm mitbringen!

134913 Ästhetische Praxis über die Lebensspanne

BS	Fr	14.04.2023	10.00-12.00	Sport
	Fr	21.04.2023	10.00-12.00	Sport
	Fr	28.04.2023	10.00-12.00	Sport
	Sa	24.06.2023	09.00-18.00	Sport
	So	25.06.2023	09.00-18.00	Sport

Quinten

Ästhetische Erfahrungen eröffnen dem Menschen von Geburt an einen sinnlichen Zugang zur Welt. Sie ermöglichen allen Menschen, unabhängig von kognitiven oder körperlichen Voraussetzungen über die Lebensspanne soziale und kulturelle Teilhabe. Durch die Schulung der sinnlichen Wahrnehmung, durch die Aktivierung kreativer Fähigkeiten und die Förderung des Ausdrucksvermögens kann Erleben intensiviert und Persönlichkeit entfaltet werden. Vor allem dort, wo Lebenswelten verarmt oder kreatives Potenzial gehemmt ist, können ästhetische Erfahrungen durch die Arbeit mit kreativen Medien (Bilder, Worte, Bewegung, Tanz, Puppenspiel....) oder Alltagsmaterialien, durch Natur oder Kunst Kompensation bieten und Wachstumsreize setzen. Im Seminar beschäftigen wir uns theoretisch und praktisch mit ästhetischen Erfahrungen in der Natur, mit Alltagsmaterialien und kreativen Medien und ihrer eigenleiblichen Wirkungen. Selbst- und Gruppenreflexionen sind fester Bestandteil des Seminarverlaufs.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an kreativer ästhetischer Betätigung, Lust am Explorieren und Bereitschaft zur Selbstreflexion.

Das Seminar wird als Kombination von vier wöchentlichen Terminen (drei in Präsenz, eine Digital) und einer Kompaktveranstaltung durchgeführt. Sollten Präsenzveranstaltungen nicht möglich sein, wird das Seminar digital (Zoom-Meetings, digitale Lehr-Lern-Formate im Moodleraum) durchgeführt.

Bei Regenwetter bitte festes Schuhwerk und einen Regenschirm mitbringen!

134900	Körperorientierte Methoden in der kulturellen Bildung		
BS	Fr	14.04.2023	08.00-10.00 Sport
	Fr	21.04.2023	08.00-10.00 Sport
	Fr	28.04.2023	08.00-10.00 Sport
	Sa	01.07.2023	09.00-18.00 Sport
	So	02.07.2023	09.00-18.00 Sport

Quinten

ACHTUNG: Die Platzvergabe erfolgt über die Sammelanmeldung!

ACHTUNG: Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verbindlich! (Stand 12.09.22 ist diese erste Sitzung als Präsenzveranstaltung geplant. Bei kurzfristigen Änderungen werden Sie von der Seminarleitung informiert.)

Körper- und bewegungsorientierte Methoden bieten für alle Zielgruppen der Rehabilitationspädagogik einen hervorragenden Zugang, um Bildungs-, Lern- und Entwicklungsprozesse zu initiieren und zu begleiten. In der Veranstaltung wird ein Überblick über die bestehende Methodenvielfalt gegeben. Ausgewählte körper- und bewegungsorientierte Methoden werden vertiefend besprochen und ihre Anwendung mit Blick auf Zielgruppen konkretisiert. Hierzu beschäftigen sich die Studierenden in Kleingruppen mit einer ausgewählten körperorientierten Methode und stellen diese theoretisch und praktisch in der Seminargruppe vor. In der Vorbereitungsphase werden sie durch die Dozentin gezielt begleitet.

Das Seminar wird als Kombination von vier vorbereitenden wöchentlichen Terminen (drei in Präsenz, eines als Zoom-Meeting) sowie einem Präsenz-Kompaktwochenende durchgeführt. Die Präsenzveranstaltungen werden nach den jeweils vorgegebenen Hygiene- und Abstandskonzepten durchgeführt. Eventuell kann eine Aufteilung in Kleingruppen erforderlich sein. Falls Präsenzveranstaltungen nicht möglich sind, wird die Veranstaltung komplett digital durchgeführt. Hier kommen verpflichtende Zoom-Meetings (Plenum und Kleingruppenarbeit) sowie digitale Lehr-Lern-Formate im Moodleraum zum Einsatz. Die aktive Teilnahme an den Zoom-Meetings (Einschalten von Mikrofon und Videofunktion) wird dann erwartet!

Bitte bringen Sie zur Kompaktveranstaltung bequeme Bewegungs- oder Sportkleidung, rutschfeste Sporthallen-/Gymnastikschuhe sowie eine große Decke mit.

131312 Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung Medizinische und andere lebensbedeutsame Aspekte

V Di 08.00-10.00 EF50-HS2

Rupieper

Im Rahmen der Vorlesung erhalten Sie eine Einführung in den Förderschwerpunkt geistige Entwicklung.

Diese umfasst:

- einen geschichtlichen Überblick mit Darstellung des Wandels der Leitideen,
- die Vorstellung der wissenschaftlichen Disziplin,
- die zentralen Aufgabenfelder der Pädagogik und Rehabilitation für Menschen mit geistiger Behinderung über die Lebensspanne
- ethische Fragestellungen im Zusammenhang mit geistiger Behinderung
- die Themen schwere geistige Behinderung sowie Familie und geistige Behinderung

134705 Mit 4 Akkorden durch die Rock- und Popmusik

S Mo 14.00-16.00 EF50-5.425

Schmidt

Ziel des Seminars ist die Erarbeitung grundlegender Kenntnisse in der inklusiven Bandarbeit. In einer Kombination aus Zoomkonferenzen und Praxisanteilen vor Ort (unter Beachtung der Hygienevorschriften) lernen Sie Möglichkeiten kennen, Rock- und Popsongs mit elementaren Mitteln zu arrangieren und zu spielen. Daneben werden anhand von Videobeispielen verschiedene inklusive Bands und Projekte, sowie deren Arbeitsweise vorgestellt. Darüber hinaus sind eine Einführung in die elementare Liedbegleitung mit der Gitarre, dem Keyboard oder dem Klavier z.B. zum Einsatz beim Musizieren mit unterschiedlichen Gruppen Inhalt des Seminars. Eigene Stücke und Liedvorschläge sowie eigene Instrumente (Praxisphase) sind willkommen. Falls keine Praxisphase möglich ist, werden wir über ein Aufnahmeprogramm die erarbeiteten Songs aufnehmen.

Geringe musikalische Vorkenntnisse sind von Vorteil.

134013 Pädagogik der Vielfalt

S Di 14.00-16.00 EF50-5.417

Schurig

130138 Querschnittsaufgabe: Qualitätsmanagement in
Rehabilitationspädagogischen Arbeitsfeldern

V Mo 16.00-18.00 EF50-4.321

Thierack

Was ist Qualität? Was ist Qualitätsmanagement - insbesondere in rehabilitationspädagogischen Arbeitsfeldern? Warum gewinnt Qualitätsmanagement weiter an Bedeutung? Welche Hintergründe bedingen Qualitätsmanagement und warum wird es als professionelle Haltung verstanden?

Im Verlauf dieser als Seminar konzipierten Veranstaltung werden wir uns mit den Hintergründen der Qualitätsdiskussion auseinandersetzen, bevor wir den Begriff der Qualität und die Grundlagen des Qualitätsmanagements erarbeiten. Verschiedene Konzepte des Qualitätsmanagements werden vorgestellt. Im Anschluss widmet sich die Veranstaltung dem Kundenbegriff in rehabilitationspädagogischen Arbeitsfeldern und der Rolle der Mitarbeiter bevor das Qualitätsmanagement in der Praxis der sozialen Arbeit anhand eines Beispiels vorgestellt wird.

- 133475 Sehen und visuelle Wahrnehmungen diagnostizieren
 BS Mi 05.04.2023 10.00-12.00 EF50-5.417
 Mi 26.04.2023 10.00-12.00 EF50-5.417
 Mi 05.07.2023 10.00-12.00 Ef50-5.417 Weigelt
- Ziel des Seminars ist es, zentrale visuelle Funktionen zu kennen und zu verstehen, ihre Veränderungen sowohl in der Kindheit als auch im Alter nachvollziehen zu können und vor allem, diese diagnostizieren zu können. Daher ist es unbedingt nötig, die Veranstaltung "Grundlagen des visuelle System" (SFS 1.2., ehemals "Einführung in das visuelle System") besucht zu haben. Dies gilt besonders auch für Studierende aus dem BA Rehabilitationspädagogik.
- Das Seminar findet im SoSe 22 als eine Mischung aus Präsenzterminen und Selbstlerneinheit statt. Die Selbstlerneinheiten bestehen aus Powerpointpräsentationen, die mit einer Audiospur belegt sind und dazu gehörigen Quizen auf Moodle. In den Präsenzterminen erlernen Sie die diagnostischen Verfahren.
- Bitte beachten Sie: Dieses Seminar wird immer im Sommersemester angeboten. Es wurde außer der Reihe auch im WS 21/22 angeboten, aber wir garantieren nicht, dass es auch im WS 22/23 angeboten wird.
- 131653 Pädagogische und didaktische Grundrugen im
 Förderschwerpunkt Sehen
 S Mo 10.00-12.00 EF50-4.435 Weigelt
- Das Seminar beinhaltet verschiedene Themen im Bereich der Pädagogik und Didaktik im Förderschwerpunkt Sehen. Wie setzen uns u.A. kritisch auseinander mit dem Verständnis von Inklusion, der eigenen Rolle als sonderpädagogische Lehrkraft, dem erweiterten (oder dualen) Curriculum, den Richtlinien und Empfehlungen für den Förderschwerpunkt Sehen und didaktischen Materialsammlungen. Das Seminar "Einführung in die Pädagogik bei Blindheit und Beeinträchtigungen des Sehens" wird vorausgesetzt.
- 134777 (Inklusive) Schulentwicklung
 S Mo 12.00-14.00 EF50-5.417 Wolf
- 134978 Digitale betriebliche Gesundheitsförderung
 BS Fr 21.04.2023 10.00-16.00 EF50-4.418
 Fr 12.05.2023 10.00-16.00 EF50-4.418
 Fr 02.06.2023 10.00-16.00 EF50-4.418 York

ANHANG

Studienaufbau

Modul 1: Kolloquium

Das Kolloquium ist eine verbindliche studienbegleitende Veranstaltung. Die Studierenden besuchen eine zweistündige Veranstaltung pro Woche über den gesamten Studienverlauf. Inhalte des Kolloquiums sind:

- Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten
- unterstützende Begleitung des Gruppenfindungs- und -entwicklungsprozesses
- individuelle Zielfindung für ein bürgerschaftliches Engagement
- Praktikumsbegleitung, -auswertung und Kennenlernen von Praxisfeldern für ein bürgerschaftliches Engagement
- Einführung in theoretische Aspekte des bürgerschaftlichen Engagements
- Anleitung und Betreuung der Abschlussarbeiten

Modul 2: Handlungskompetenzen für bürgerschaftliches Engagement

Die Veranstaltungen dieses Moduls dienen der praxisorientierten Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement durch die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen. Die Inhalte können mit Blick auf die von den Studierenden gewählten oder angestrebten Praxisfelder und Tätigkeiten variiert und erweitert werden. Mögliche Inhalte sind:

- Beratung
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Konfliktmanagement
- Moderation und Präsentation
- Projektarbeit
- Arbeit in und mit Gruppen
- Aufbau von Netzwerken

Modul 3: Fachspezifische Studien

Dieses Modul dient dem vertiefenden Studium ausgewählter Fächer, in denen die Studierenden sich mit den für ihre persönliche Lebenssituation und Lebensgestaltung sowie ihr angestrebtes bürgerschaftliches Engagement relevanten Themen und Problemstellungen auseinandersetzen.

Die zur Wahl stehenden Fächer sind:

- Soziale Gerontologie
- Soziologie
- Erziehungswissenschaft
- Psychologie
- Philosophie
- Evangelische und Katholische Theologie
- Rehabilitationswissenschaft

Modul 4: Wahlbereich

Dieses Modul soll den Studierenden die Wahl eigener Interessenschwerpunkte für ihr Studium ermöglichen. Die Veranstaltungen sind aus dem „Verzeichnis ausgewählter Veranstaltungen“ frei wählbar.

Modul 5: Praktikum

Mit dem Praktikum soll zum einen das im Studium erworbene Wissen und Können in konkrete, praktische Arbeit einfließen und dort ausprobiert werden. Zum anderen sollen aber auch Erfordernisse einer praktischen Tätigkeit die Studieninhalte mit beeinflussen und die zielgerichtete Vorbereitung auf ein bürgerschaftliches Engagement ermöglichen. Das Praktikum soll zwischen dem 2. und 3. Semester absolviert werden. Über die Erfahrungen im Praktikum wird ein Praktikumsbericht erstellt.

Modul 6: Abschlussarbeit

In der Abschlussarbeit wird ein selbst gewähltes Thema, vorzugsweise aus einem Bereich der fachspezifischen Studien, eigenständig bearbeitet. Als Thema kann aber auch eine themengeleitete Reflexion des eigenen Studienverlaufs oder die vertiefende Bearbeitung von Fragestellungen, die im Rahmen des Studiums oder des Praktikums aufgetreten sind, gewählt werden.

Studienverlaufsplan

Um das Weiterbildende Studium für Seniorinnen und Senioren der TU Dortmund mit dem Zertifikat abzuschließen, sind insgesamt 25 Bescheinigungen über den Besuch der verschiedenen Veranstaltungen inklusive des Kolloquiums, ein Praktikum, ein Praktikumsbericht sowie eine Abschlussarbeit notwendig.

1. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

2. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Praktikum (Modul 5)

3. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

4. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)

5. Semester

- 1 Kolloquium (Modul 1)
- 4 Veranstaltungen (Modul 2, Modul 3 und/oder Modul 4)
- Abschlussarbeit (Modul 6)